

# Lkw-Lenker (41) befreit

**Schwieriger Einsatz** | Schwertransporter kippte über Böschung. Fahrer eingeklemmt und verletzt.

**RASCHALA** | Einen verletzten Lkw-Lenker aus dem Bezirk Tulln musste die FF Hollabrunn am Mittwochnachmittag aus der Fahrerkabine seines Sattelzugfahrzeuges bergen. Der 41-Jährige war auf der Sonnbergstraße in Raschala unterwegs, sein Lkw voll beladen mit Aushubmaterial. In einer Linkskurve geriet der Mann mit seinem Schwertransporter auf das rechte Bankett, das Fahrzeug stürzte über eine Böschung und kam auf der rechten Seite liegend zum Stillstand.

Der Fahrer wurde in der Kabine der Zugmaschine eingeklemmt. Die alarmierten FF-Mitglieder mussten sich durch die Frontscheibe einen Zugang zum

Verletzten schaffen und diesen bis zum Eintreffen des Notarztes erstversorgen. Durch eine weitere Fensteröffnung an der Rückseite des Lkws konnte der Verletzte schließlich mit dem Rettungsbrett befreit und ans Rote Kreuz übergeben werden. Der 41-Jährige wurde ins Landesklinikum Tulln gebracht.

Die FF Hollabrunn war mit 20 Mann und fünf Fahrzeugen im Einsatz. Mit der Seilwinde des Kranfahrzeuges und des Rüstlöschfahrzeuges stellten die Einsatzkräfte den erheblich beschädigten Sattelschlepper zurück auf die Straße. Die Bergung des Ladeguts wurde von der Firma, für die der Lenker unterwegs war, durchgeführt.



Nachdem sein Schwertransporter umkippte, war der Lenker eingeklemmt und verletzt. Der Bergung des 41-Jährigen gestaltete sich schwierig, doch die Hollabrunner Florianijünger konnten ihn befreien und dem Roten Kreuz übergeben. Foto: FF

# Becken hat sich bewährt

**Hochwasserschutz** | Es war noch nicht offiziell eröffnet, da machte sich das neue Retentionsbecken außerhalb von Raschala bereits bezahlt, als es im August Wassermassen vom Ort fernhielt.

Von Sandra Frank

**RASCHALA** | „Es hat sich im August schon bewährt“, war Planer Werner Ruby bestens über das neue Rückhaltebecken in Raschala informiert, als es vergangene Woche offiziell eröffnet wurde.

Bei den starken Regenfällen, die im August in anderen Ortschaften zu Überflutungen führten, fing das Retentionsbecken bereits Wasser von den Feldern und dem Wald auf und verhinderte, dass der Bach erneut über die Ufer trat.

„Zu Beginn hat uns die Geotechnik Angst gemacht“, gestand Ruby. Hangrutschungen wurden befürchtet, der Stand des Grundwassers sorgte für Bedenken. Doch mit Hausverstand sei alles zur Zufriedenheit gelöst worden.

„Das wird ein teurer Besuch“, scherzte Landesrat Stephan Pernkopf. Denn Bürgermeister Erwin Bernreiter hatte weitere



Christian Holzer, Christian Lausch, Fred Babinski, Ortsvorsteher Franz Satzinger, Landesrat Stephan Pernkopf, Bürgermeister Erwin Bernreiter, Günter Schnötzing, Martin Mitterhauser, Matthias Pithan und Werner Ruby vor dem Retentionsbecken. Fotos: Frank

Pläne für Hochwasserschutz anderer Orte in der Tasche. Trotzdem kam der Landesrat gern nach Raschala, um den etwa 600.000 Euro teuren Hochwasserschutz zu begutachten. „Es gibt nichts Unangenehmeres, als wenn man nicht gut schlafen kann, weil man Angst haben muss, dass das Haus überflutet wird.“ Von dieser Angst seien die Raschalaer nun befreit. Der Landesrat nutzte die Gelegen-

heit, um sich vor versammelter Mannschaft bei Feuerwehrkommandant Christian Holzer stellvertretend für alle FF-Kameraden, zu bedanken. „Nicht nur der Hochwasserschutz funktioniert im Land. Auch die Soforthilfe. Unsere Feuerwehrkameraden sind die schnellsten, besten und ersten“, weiß Pernkopf, dass die Florianijünger den Menschen in Notsituationen wieder Hoffnung geben.

